

Krankheiten im Getreide am 30.05.2023

Aktuelle Beobachtungen

Winterweizen: Sorte Kerubino
Wachstumsstadium: 45, Mehltau und *Septoria* auf F2 bis F5, **Gelbrost** auf F3, Bestand behandelt ✓

Wintergerste: California
Stadium: 72, *Rhynchosporium* auf F1 bis F3, vereinzelt *Ramularia* und Netzflecken, Bestand behandelt ✓

Bestand behandeln

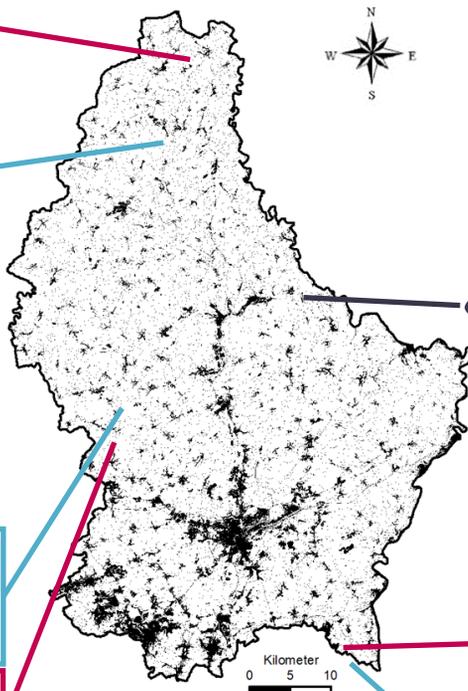
Bestand kontrollieren

Keine Behandlung notwendig

Blatttagen

Wintergerste: KWS Moselle
Stadium: 82, *Rhynchosporium* auf F1 bis F3, vereinzelt *Ramularia*, Bestand behandelt ✓

Winterweizen: Kerubino
Stadium: 59, Blattdürre auf F1 bis F4, vereinzelt Gelb- und Braunrost, Bestand behandelt ✓



Winterweizen: Informer
Stadium: 55, Blattdürre auf F2 bis F4, mittunter Rost, Bestand behandelt ✓

Winterweizen: Kerubino
Stadium: 62, Gelbrost auf F1 bis F4, *Septoria* auf F2 bis F4, Bestand behandelt ✓

Wintergerste: KWS Moselle
Stadium: 82, *Ramularia* auf F1 bis F3, geringer Befall mit *Rhynchosporium*

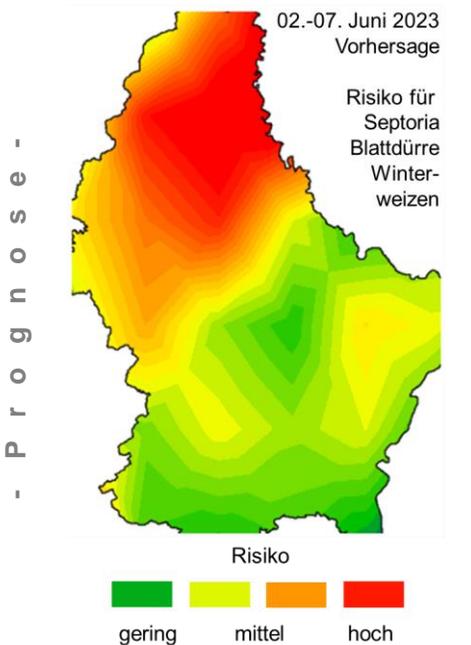
Wintertriticale: Lombardo
Stadium: 69, *Septoria* und Mehltau auf F1 bis F3, Bestand behandelt ✓

Wintertriticale: Ramdam
Stadium: 69, *Rhynchosporium* und Mehltau auf F1 bis F3, mitunter *Septoria*, Bestand behandelt ✓

Winterweizen: Kerubino
Stadium: 53, Gelbrost auf F1 F4, *Septoria* auf F2 bis F4, Bestand behandelt ✓

Wintergerste: KWS Moselle
Stadium: 75, *Rhynchosporium*, *Ramularia* und Zwergrost auf F1 bis F3, Bestand behandelt ✓

Der **Winterweizen** befindet sich im Gutland und im Süden in der Entwicklungsphase des Ährenschiebens. Frühe Bestände im Gutland beginnen bereits zu blühen. Im Ösling ist der Winterweizen im Stadium des Ährenschwellens. Am südlichen Standort Elvange wurde Gelbrost in hoher Dichte gefunden. Bei bislang unbehandelten Winterweizenbeständen im Gutland und im Süden und in Beständen, wo die letzte Fungizidspritzung vor mehr als zwei Wochen erfolgt ist, ist jetzt eine erneute Kontrolle auf Gelbrost zu empfehlen. Sollten in einem konkreten Feld mehr als 30% der Pflanzen auf den oberen drei Blatttagen Symptome von Gelbrost aufweisen, ist eine Spritzung zu empfehlen. Die Trockenheit der letzten Tage lässt das Risiko für neue Schäden durch Blattdürre von Südost nach Nordwest abflauen. Für den Zeitraum vom 02. bis zum 07. Juni sagt das Prognosemodell im Norden noch ein mittleres bis hohes Risiko für Septoria-Blattdürre am Winterweizen vorher, wohingegen das Risiko im Süden bereits abklingt (siehe Abbildung rechts). Winterweizenbestände, die in den letzten zwei Wochen mit einem Fungizid behandelt wurden, bedürfen im Moment keiner erneuten Spritzung. Sollte sich die trockene Witterung im Zeitraum der Weizenblüte wie in den aktuellen Wettervorhersagen angekündigt halten, wird das Risiko von Ähreninfektionen mit mykotoxinbildenden *Fusarium*-Arten in diesem Jahr sehr gering sein.



Die **Wintertriticale** am Standort Bettendorf befindet sich in der Entwicklungsphase der Blüte. Der Befall mit Blattdürre und Mehltau hat sich in der letzten Woche kaum noch ausgebreitet.

Die **Wintergerste** befindet sich in der Phase der Kornbildung. Die unteren Blatttagen sterben jetzt natürlicherweise ab. Zu diesem späten Zeitpunkt der pflanzlichen Entwicklung sind Fungizidspritzungen nicht mehr sinnvoll.

Für den Zeitraum vom 02. bis zum 07. Juni sagt das Prognosemodell im Norden noch ein hohes Risiko für *Septoria* - Blattdürre im Winterweizen voraus. Im Süden klingt das Risiko ab.

Die Liste der aktuell zugelassenen Pflanzenschutzmittel finden Sie unter https://saturn.etat.lu/tapes/tapes_de.htm. Beachten Sie bei Spritzungen die Produkthinweise und die Angaben auf dem Etikett, insbesondere einen ausreichenden Abstand zu Gewässern, das Tragen der empfohlenen Schutzkleidung und das erlaubte Wachstumsstadium der Pflanzen für Anwendungen mit dem jeweiligen Mittel. Für Empfehlungen zu konkreten Fungizidmischungen beachten Sie bitte die Hinweise der Landwirtschaftskammer.

KONTAKT Getreidekrankheiten: Dr. Moussa El Jarroudi (meljarroudi@uliege.be), Dr. Marco Beyer (marco.beyer@list.lu), Guy Reiland (guy.reiland@education.lu)